

Michael Kurtz

Stockhausen

Eine Biographie



Bärenreiter Kassel · Basel

Inhalt

Vorbemerkung	9
Einleitung – Ein »Centre Sirius« in Frankreich	15
Kindheit und Jugend (1928–1947)	
Landschaften und Vorfahren	23
Klavierspielen und Kühehüten auf dem Dorf	26
Kriegsjahre in Xanten und Bedburg	36
Knecht beim Bauern, Operntentheater und Abitur	38
Schriftsteller oder Komponist (1947–1951)	
Studium im Nachkriegs-Köln	41
Gedichte, Kurzgeschichten, eine Erzählung	44
Neue Musik und erste Kompositionen	47
»Burlaska«, eine musikalische Pantomime, und die Bekanntschaft mit Herbert Eimert	52
Aufbruch nach einer musikalischen »Stunde Null« (1951–1953)	
Die Jahrhundertmitte – eine musikalische »Stunde Null«	55
Darmstadt 1951	57
Examen	61
18. Oktober 1951 – Gründung des Kölner Elektronischen Studios.	
Eine Zwischenbemerkung	64
»Kreuzspiel« und ein Kompositionsauftrag für Donaueschingen	66
Paris – Studium bei Messiaen und Milhaud	70
»Seine Sehnsucht zu erneuern war so brennend, daß er mich unweigerlich an Champollion erinnerte«	74
Bekanntschaft mit Boulez und neue Werke	77
Darmstadt und Donaueschingen 1952 – erste Aufführungen	79
In Schaeffers »Club d'Essai« – »Kontra-Punkte«	82
Elektronische Musik – ein musikalischer Homunkulus (1953–1955)	
Mai 1953 – »Neues Musikfest« im Funkhaus Köln	87
Darmstadt 1953	90
»Studie I« – ein musikalischer Homunkulus	92
Januar bis Mai 1954 – »Studie II« und neue Klavierstücke	96
Darmstadt 1954	98
Meyer-Eppler und das Studium in Bonn	100
19. Oktober 1954 – Uraufführung von »Studie I und II«,	
Bekanntschaft mit Cage	104
Dezember 1954 – Anfang der Stereophonie, Begegnung mit Varèse	108
Darmstadt 1955	109

Raummusik und Aleatorik (1955–1960)

Paspels, Sommer 1955 – eine neue Konzeption der musikalischen Zeit . . .	113
›Gesang der Jünglinge‹	116
›Zeitmaße‹	120
Darmstadt 1956 – ›Klavierstück XI‹ – Darmstadt 1957	122
Köln, eine Metropole der Neuen Musik – Uraufführung der ›Gruppen‹ . .	125
Darmstadt 1958	129
1958 – neue Experimente, erste Tourneen	130
Darmstadt 1959 – ›Zyklus‹ – ›Refrain‹	133
1959 – Momentform – ›Kontakte‹ – ›Carré‹	136
›Der Widerstand gegen die Neue Musik‹	142
Paspels, Sommer 1960 – ›Monophonie‹	146
28. Oktober 1960 – Uraufführung von ›Carré‹	147

Von der Momentform zur Live-Elektronik (1961–1965)

Mary Bauermeister und das Atelier Lintgasse	151
Darmstadt 1961	153
›Originale‹: ›Ich = musikalisches Theater‹	156
Sizilien 1962 – ›Momente‹	159
Darmstadt 1962 – Darmstadt 1963	164
Locust Valley, Long Island – ›Punkte‹	166
Die ›Kölner Kurse für Neue Musik‹	169
New York, Philadelphia – Januar bis Juni 1964	173
Beginn der Live-Elektronik – ›Mixtur‹, ›Mikrophonie I, II‹	178

›Eine Musik aller Länder und Rassen‹ (1966–1968)

Japan, Januar bis April 1966 – ›Telemusik‹	189
Eine Mondrian-Ausstellung in Den Haag und ›Adieu‹	195
Darmstadt 1966	196
Kalifornien, November 1966 bis April 1967	198
›Prozession‹, ein neuer Anfang im Ensemblespiel	200
›Ensemble‹, Darmstadt 1967	202
›Hymnen‹	204
Mexiko, Januar bis März 1968 – Madison, Komposition von ›Stimmung‹ .	208
›Kurzwellen‹	211

›Aus den sieben Tagen‹ (1968–1970)

Mai 1968 – ›Aus den sieben Tagen‹	213
Darmstadt 1968 – ›Musik für ein Haus‹	217
Madison, September 1968 – ›Spiral‹	220
Uraufführung von ›Stimmung‹ und ›Es‹	223
Madison, Januar bis April 1969	226
Weitere Aufführungen von ›Aus den sieben Tagen‹	227
Darmstadt 1969	230
›Musik für die Beethovenhalle‹ – Konzert in den Grotten von Jeita . . .	231
Weltausstellung Osaka 1970 – Konzerte im Kugelauditorium von Osaka .	235
Darmstadt 1970	239

Musik als Tor zum Spirituellen (1970–1974)

›Mantra‹ – Beginn der Formelkomposition	241
Ein Jahr des Umbruchs	244
Auf dem Gipfel des Ruhms	245
Jill Purce, die Spirale und eine Musikesoterik des Islam	249
›Trans‹ – ein komponierter Traum	251
Anfänge der szenischen Musik – ›Alphabet‹ für Liège	253
Professor für Komposition in Köln	256
›Inori‹ – ein musikalisches Gebet	259
Darmstadt 1972 – Darmstadt 1974	261

Neue Interpreten, neue Instrumentaltechniken (1974–1977)

›Herbstmusik‹ – die Bekanntschaft mit Suzanne Stephens und neue Werke für Klarinette	263
›Musik im Bauch‹ und ›Tierkreis‹	268
›Sirius‹, ein Mysterienspiel als Science-Fiction-Geschichte	270

›Licht‹ (1977–1988)

›Donnerstag‹ aus ›Licht‹ – der Michaelstag	275
›Samstag‹ aus ›Licht‹ – Luzifer und der Tag des Todes	282
›Montag‹ aus ›Licht‹ – der Evatag als Neugeburt des Menschen	289

Anmerkungen	301
Literaturhinweise	311
Werkliste (mit Uraufführungsdaten)	313
Namenregister	333
Quellenangaben	336